

1.	Modul	pbb036
2.	Modulbezeichnung	Emotionsregulation und Management persönlicher Ressourcen im pädagogischen Kontext
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer, Daniela Alkewitz, Patricia Dammann, Robert Lachner, Dr.'in Karin Siebertz-Reckzeh
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die Entstehung von Emotionen • ein grundlegendes Verständnis über die Rolle von Emotionen für die Profession • grundlegende Kenntnisse bzgl. verschiedener Verfahren zur Emotionsregulation. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung von Emotionen beschreiben • den Einfluss ihrer Emotionen auf ihr Handeln einschätzen • achtsamer mit den eigenen Emotionen und Ressourcen umgehen • eigene Werte, Wahrnehmungen, Erwartungen kritisch reflektieren sowie deren Zusammenhang mit der Genese, Stabilisierung und Veränderung von Emotionen erkennen • verschiedene Methoden für die Regulation eigener Emotionen nutzen.
6.	Inhalte	Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien und Konzepten zur Entstehung von Emotionen, die Betrachtung eigener Ressourcen und die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Regulation von Emotionen. Einflüsse auf das pädagogische Handeln werden beleuchtet, die individuelle Reflexionsarbeit der Studierenden wird gefördert. Praktische Ansätze zum Umgang mit (negativen Emotionen) und Belastungssituationen werden erarbeitet.
7.	Ausgewählte Literatur	Brandstätter, V., Schüler, J., Puca R. M. & Lozo, L. (2018). <i>Motivation und Emotion</i> (2. Auflage). Berlin/Heidelberg: Springer. Frenzel, A. C. (2014). <i>Teacher emotions</i> . In R. Pekrun & L. Linnenbrink-Garcia (Hrsg.), <i>Educational Psychology Handbook Series. International Handbook of Emotions in Education</i> (S. 494-518). New York: Routledge.

Modulbeschreibung: Bachelorebene

		<p>Gross, J. J. (2015). Emotion Regulation: Conceptual and Empirical Foundations. In J. J. Gross (Hrsg.), <i>Handbook of Emotion Regulation</i> (2. Auflage, S. 3-20). New York: Guilford Press.</p> <p>Hagenauer, G., Hascher, T. & Volet, S.E. (2015). Teacher emotions in the classroom: associations with students' engagement, classroom discipline and the interpersonal teacher-student relationship. <i>European Journal of Psychology of Education</i>, 30, 385-403.</p> <p>Hofmann, S. G. & Doan, S. N. (2018). <i>The Social Foundations of Emotion: Developmental, cultural and Clinical Dimensions</i>. APA: Washington.</p> <p>Kubander, C. & Schelhorn, I. (2020). <i>Emotionale Kompetenz im Lehrberuf</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schmidt-Atzert, L., Peper, M., & Stemmler, G. (2014). <i>Emotionspsychologie: Ein Lehrbuch</i> (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Taxer, J. L., & Gross, J. J. (2018). Emotion Regulation in Teachers: The "Why" and "How". <i>Teaching and Teacher Education</i>, 74, 180-189.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	pbb036 Emotionsregulation und Management persönlicher Ressourcen im pädagogischen Kontext (SE) (4 SWS) jeweils eine Präsenz- und eine virtuelle Veranstaltung à 2 SWS				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	bereits absolvierte Berufspraktika (bspw. ASP) erleichtern den individuellen Zugang zur Thematik und verbessern die individuelle Übertragbarkeit der Inhalte in die Praxis				
11.	Angebotsturnus	halbjährlich				
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	WiSe/SoSe				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor				

<p>16.</p>	<p>Sonstige Anmerkungen¹(z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)</p>	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: maximal 20 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Einbindung aller Teilnehmenden sowie geplante Reflexionsprozesse und praktische Übungen erfordern eine entsprechend niedrige Personenzahl von 20 Teilnehmenden.</p> <p>Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>
------------	---	--